# Breslauer



Zeitung.

Nr. 280. Mittag = Ausgabe.

Sechszigster Jahrgang. — Berlag von Eduard Trewendt.

Donnerstag, den 19. Juni 1879.

Deutsche Land.
Berlin, 18. Juni. [Amtliches.] 'Se. Majestät der König hat der Fürstin Marie Radziwill, Gemahlin des Fürsten Anton Kadziwill zu Berlin, sowie der Fürstin Helene Biron don Curland, gebornen Fürstin Mestscherzsty zu Berlin, die Erlaudniß zur Anlegung des ihnen berliebenen Raiferlich ruffifchen Orbens bes Rothen Rreuzes zweiter Rlaffe

Se. Majestät ber König hat ben bei bem Bureau bes Staats-Ministeriums angestellten Beamten, Geheimen Kanzlei-Inspector Elsner und Geheimen Registrator Schliack, ben Charakter als Kanzlei-Rath, so wie bem praktischen Arzt 2c. Dr. med. Georg Horn in Charlottenburg ben

Charafter als Sanitätsrath berlieben. Bei dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten ist der Regierungs: Se-cretär Runka zum Geheimen expedirenden Secretär und Calculator er-

Berlin, 18. Juni. [Se. Majeftat ber Kaiser und König] nahm heute in Gegenwart bes Gouverneurs, Generals der Infanterie von Boyen, militairische Melbungen entgegen, borte ben Vortrag bes Birflichen Geheimen Raths von Wilmowski und empfing den Oberft-Marschall Fürsten zu Salm-Reifferscheid-Dyck.

[Thre Majestat Die Raiserin-Konigin] besuchte gestern das Krankenhaus Bethanien und das Bedwigs-Krankenhaus und heute die Raiserin-Augusta-Stiftung in Charlottenburg.

Se. Raiferliche und Ronigliche Sobeit ber Rronpring] wohnte heute Vormittag ber Besichtigung bes 1. Garbe-Ulanen-Regiments auf bem Bornftebter Felbe bei. (R.=Unz.)

Gewinn-Lifte ber 3. Rlaffe 160. Königl. Preuf. Rlaffen-Lotterie. Rach dem Bericht von Engel Nachfolger, Rochstraße 20,

(Rur die Gewinne über 135 Mart find den betreffenden Rummern in Barenthese beigefügt.) Berlin, 18. Juni. Bei der heute fortgesetten Ziehung sind folgende

754 71 92 836 933 67 66,204 12 42 56 361

Controlled by M. Alfert (M. Alfert) with propriets Extraction (M. Alfert) with the control of th

welche die Commission von der Reichsregierung zu erhalten gewünscht hat, wurde heute vertheilt.

pat, wurde heute vertigeit.

[Die "Provinzial: Correspondenz" über "die Wirthschafts: Resorm und die Karteien."] Der telegraphisch signalisirte Artikel des halbamtlichen Organs, dessen Schlußsäße in der Depesche bereits mitgetheilt wurden, lautet im übrigen Theele, wie solgt:

Die nächsten Bochen werden von tiesgreisender Bedeutung für die inneren Berhältnisse im Deutschen Reiche sein, — sie müssen die schließlichen parlamentarischen Entscheidungen über die großen, das Gesammtwohl des Bolkes berührenden Fragen und damit zugleich neue Grundlegungen sür die weitere politische Entwicklung nach mehrscher Richtung bringen. Ungesichts dieser nahenden Entscheidung steigert sich underkennbar der praktische Ernst und das Bewusstein der Verrantwortung bei den arvisen zur Mitwirfung berntenen Kare nahenden Entscheidung steigert sich underkennbar der praktische Ernst und das Bewußtsein der Berantwortung bei den großen zur Mitwirkung derufenen Barteien — der bloße Parteieiser und politische Streit tritt bei allen gewissenhaften Bolitisern zurück hinter der Erwägung der staatlichen Pflicht, hinter der Anerkennung der gewaltigen positiven Interessen des nationalen Gemeinwesens und des Boltswohls. — Bon den beiden eng zusammenhängenden Seiten der umfassenden Wirthschafts Aeform ist disher nur die eine, die Frage des Schuzes der nationalen Interessen auf dem Gebiete des Zolltarifs, Gegenstand dorläusiger parlamentarischer Beschlüsse gewesen, aber auch diese können entscheidende Bedeutung und Kraft erst im Zusammenhange mit den noch ausstehenden Beschlüssen über die andere Seite, über die Finanzresorm, erhalten. Welchen Werth die Reichsregierung don seher auf diesen Theil der resormatorischen Ausstaben dar, ist aus den jahrelangen Erörterungen bollkommen besannt, und besonders don dem Reichskanzler in jedem Stadium der Berhandlungen don Reuem berkinder Reichskanzler in jedem Stadium der Verhandlungen von Neuem berkündet worden. Die finanzielle Kräftigung und Selbsisständigmachung des Neichs und die damit gleichzeitig zu erreichende Berücksichtigung der ökonomischen Interessen der Einzelkaaten und der großen Volksklassen, das waren die tiele, welche Fürst Bismard noch früher als die veränderte Zollpolitik fest Itele, weiche Furst dismarc noch fruger als die beranderte Joupoliti seins Auge gesat hatte und zu beren Durchführung er sich der Mitwirfung einer großen Mehrheit des Reichstags versichert halten durste. An dieser Zudersicht hält die Regierung auch für ihren bedeutend erweiterten wirthschaftlichen Plan fest, — ja sie darf vertrauen, für das schließliche Gelingen ihres nationalen Werkes eine noch breitere und sestere Grundlage ebenso in den großen parlamentarischen Parteien, wie im Boltsbewußtsein gewonnen zu

fich auf ben Tabat und ben (vom Bundesrath außer Spiel gelaffe- ficht und Dulbfamteit, welche biefes Cabinet ber revolutionaren in einem ber Commiffionszimmer ein Borfall begeben, der unangenehme nen) Branntwein beschränken (Mehreinnahme etwa 2 Mill.) und von Leidenschaften und ber politischen Agitation, bes falschen Liberalis- Folgen herbeigeführt hatte, ware nicht Rouher babet als Friedens-Petroleum, Kaffee, Thee und Gewürzen noch Umgang nehmen, damit mus verblendet, traten die zersehenden Elemente mit solcher Ent- flifter aufgetreten. Es muß überhaupt bemerkt werden, daß der ehebas Volk nicht über Vertheuerung der Nahrungsmittel schreie. Die schiedenheit und Frechheit hervor, daß dieselben bald die Massen malige Vice-Kaise an diesem ganzen Nachmittage eine sehr würdige heranziehung weiterer Artikel sei jest noch durch die Handelsverträge gehindert, bei deren Erneuerung sich die Schweiz zwischen vier ge- Natürlich konnte diese revolutionäre Wirthschaft im Innern nur nach genossen Venehmen anhielt. Er war es auch, der waltigen Mublsteinen befinden werde, da die Nachbarstaaten fich theilig auch auf die Beziehungen Stallens zum Auslande einwirken, Paul de Cassagnac schließlich bewog, den Saal zu verlaffen, benn der immer mehr absperrten. Kaiser wollte, ebenso wie die Minderheit ber Commission, von ber hoheren Besteuerung einzelner Artifel, namentlich der Lebensmittel, nichts wiffen, man muffe ben gangen alten die unverschämte Forderung nach neuem Candererwerb, die in wider- zuruchzukommen: Senes Commissionszimmer war das Berathungs-Bolltarif revidiren, vorab aber auf Erfparniffe finnen. fchrankung ber Militarausgaben ic. konne man bas jahrliche Deficit nachtheilig auf die Beziehungen Staliens ju ben fremden Machten unter bem Bortritt ihres Prafibenten Briffon, um die Sigungspaufe auf 1 Million herunterbringen, welche mit bem erhöhten Tabafzoll zu bewältigen ware. Redner erklarte sich mit den Mehreinnahmen weise auswärtige und innere Politik erworbenen guten Ruf Staltens Duaftor de Mahn ersuchte die Bonapartisten, den Plat zu raumen, um so weniger einverstanden, als man sie boch nur dem "Gotthard- gefährden und die Ueberzeugung erschüttern, daß Stalien, statt der sie weigerten sich, und mehrere von ihnen, an deren Spitze wieder moloch" und bem "Militärmoloch" in ben Rachen werfen wolle. Er beschuldigte auch den Bundesrath einer Ueberrumpelung der Rathe, weil die Vorlage erst in letter Stunde eingebracht sei, und fragte fpigig, ob ber Bundesrath etwa burch bas Sperrgefes bes Fürsten Bismarck Muth bekommen habe, auch ein Sperrgefet vorzulegen? Bundesrath Bavier leugnete Die Möglichkeit weiterer Ersparniffe, betonte die in anderen gandern ungefannte Beringfügigfeit des Aufichlags (3. B. Raffee um 1 Fr., Petroleum um 50 Ct. für 100 Kilo) und ichonfte Bollwerk Italiens, beffen Armee, zu verführen, beren Aufschluffe zu geben. Er felber habe eine Anzahl feiner Collegen in und schloß mit dem in Europa und 2000meiligem Umkreise üblichen Disciplin zu untergraben, so wird man wohl zugeben, daß das Mi- dies Zimmer geführt, in einer versöhnlichen Absicht. Als Brisson Worte: "Wir mussen Geld haben und unsere Schulden tilgen, wenn nisterium Depretis nicht auf Rosen gebettet war, als es die den und seine Gefährten gekommen, habe er geglaubt, daß es sich um Die Bermaltung ju Nugen und Ehren bes Landes fortgeführt werden Sanden Cairoli's und Zanardelli's entfallenen Zugel ber Regierungs= eine einfache Berfammlung ber Linken handle und er habe bas Felb foll." (Die Schuldentilgung wird freilich nicht überall für dringlich gewalt ergriff, und man kann ihm daher nur das hochste Lob dafür nicht räumen wollen. Da aber der Quaftor de Mahy im Interesse gehalten.) Chenevière empfahl Ersparniffe und nur fehr mäßige Bollerhöhungen; die Schweiz habe bie Pflicht, an ben fegensreichen Grundsäten der Sandelsfreiheit festzuhalten. -Nationalrath und nach ihm der Ständerath haben ben Bundes: rath aufgefordert, in der Decembersefffion einen Gesetzentwurf über zusehen, die Rube und Ordnung im Innern wieder herzustellen, die ben Schut der Fabrik- und handelsmarken vorzulegen. Bis jest be- Autorität des Gesets respectiren zu machen, und die Energie und Emile Ollivier fich entschlossen bat, den akademischen Sitzungen nicht fteht die Absonderlichteit, daß durch die Sandelsvertrage Auslander Das Geschick, womtt herr Depretis, von seinem jovialen und energi- mehr beizuwohnen und feinen Antheil an den Berathungen der ungefcubt, die Schweizer aber vogelfrei find. — Nach einer außerft fchen Generalfecretar Mozano fo fraftig und geschickt unterflut, fich breitspurigen Debatte wies der Nationalrath eine Borlage, mit welcher biefer fo schwierigen Aufgabe zu entledigen wußte, ift wirklich über ohne Zweifel hierüber troften, wie fie fich feiner Zeit über das Ausber Bundesrath die Sache schon erledigt glaubte, an den Bundesrath alles Lob erhaben. Die über die Leitung der inneren Politik vom bleiben Dupanloup's getröstet hat. guruck, um einen Entwurf über Revision bes Bundesgesebes, betreffend eldgenössische Babien und Abstimmungen, auszuarbeiten. — Der lament offen proclamirten Grundsate, seine Berficherung, ber revo-Ständerath feste ohne besonderen Anstand sein Siegel unter die vom lutionaren Propaganda entgegentreten zu wollen, fand in der Kammer fammentritt der Nationalversammlung. — Bur Debatte Nationalrath bereits genehmigte Staatsrechnung von 1878. Sehr die allerenthusiaslischste Aufnahme und erwarb dem Cabinet die Unterscher Die Unterrichtsgesete. — Lepère in Poitiers. — gründlich wurde die Beschwerde zweier St. Gallischer Privatbanken stützung und das Vertrauen des Landes und seiner Vertreter. Dieser Deputirtenwahl in Dieppe. — Die Frohnseichnams. über Besteuerung ihrer Noten mit 1 pCt. behandelt. Bundesrath wohlthatige Umschwung in ber inneren Politik konnte natürlich seinen processionen. — Scandal in der Deputirtenkammer.] und Nationalrath hatten die Beschwerde schon früher abgewiesen, weil wohlthatigen Ginfluß auf Die Beziehungen Staliens jum Auslande In der parlamentarischen Mehrheit herrscht große Befriedigung über die handels- und Gewerbefreiheit nicht verlett fet und der Sat von nicht verfehlen und die lopalen und offenen Erklarungen des Minister-1 pot. immer noch einen artigen Gewinn gestatte. Die Mehrheit prafibenten und bes Minifters bes Aeußern, bag bie auswärtige Politif ber ftanberathlichen Commission suchte bies zu widerlegen und wollte Italiens fich auf Chrlichfeit und Lovalität, auf die Achtung ber Rechte feste Saltung bes Ministeriums finder lebhaften Beifall, und es ift die Beschwerde als begründet anerkennen; der Minderheit war es hauptfächlich darum zu thun, daß ein neues Banknotengeset erlaffen bafiren werde, ftellten auch dem Anslande gegenüber jenes Bertrauen werbe. hiermit wurde ber Bundesrath beauftragt und die Beschwerbe auf bie Friedfertigkeit und Lovalitat ber italienischen auswartigen und in ber liberalen Preffe weiß man ber Regierung Dank bafur, "dur Zeit" abgewiesen. — Die Ehrengaben zum eibgenössischen Schütenfest in Basel find benn boch auf 85,461 Fr. angewachsen, allerdings immer noch bedeutend weniger als in früheren Sahren.

Italien. Mom, 15. Juni. [Arbeiteluft des Parlaments. fonderem Bergnügen gereichen follte, berfelben auch einmal aufrichtig fchen Busammenwirfen des gegenwartigen Cabinets die Situation nach konnen, womit fie fich bemuht, angesichts ber bei ber vorschreitenden zu erringen, beren es fich gegenwartig erfreut. Sahreszeit sich täglich unausweichlicher barftellenden Vertagung des Parlaments, die wichtigsten Gelegentwürfe zu erledigen und fo der Regierung die Mittel zu bieten, die nächsten vier bis fünf Monate Gin Vorgang im Berathungszimmer der Budgetcom-hindurch ruhig ihre Pflichten zu erfüllen. Um das noch massenhaft mission. — Ollivier und die Afademie.] Wir haben gevorhandene Arbeitsmaterial zu bewältigen, hat dieselbe Kammer nämlich meldet, wie es im ersten Theil der gestrigen Kammersthung zugeganben Beschluß gefaßt, täglich zwei Sikungen, und zwar von 9—12 Uhr gen. Der zweite Theil ber Berhandlung währte nicht lange. Dem Bormittags und von 2—7 Uhr Nachmittags, zu halten, ein Opfer, Reglement gemäß dauerte die Unterbrechung ber Debatte, welche burch welches Derjenige am besten zu würdigen verstehen wird, der einmal bei einer Temperatur von 24-25 Grad Reaumur in einem fo dumpfen und schlecht ventilirten Locale, wie der italienische Parlaments- hatten, hielt Gambetta eine kleine Ansprache, worin er die Mehrheit faal ist, 8 volle Stunden hindurch gearbeitet hat. — Ein großer aufforderte, nicht felbst Justiz zu üben, wie sie es zu thun versucht, Theil diefes von der Kammer erworbenen Verdienstes fallt aber in fondern ibm, dem Prafidenten, die Sandhabung der Polizet zu überber Bolfsvertretung für die zu erledigenden Arbeiten berart zu weden, berfelbe fich über die Beleidigungen, die er ausgestoßen, ertlare, indem daß diese sich dem ihr zugemutheten Opfer willig unterzieht, und es er ihn darauf aufmertsam machte, daß seine zeitweilige Ausschließung ber hervorragenoften Perfonlichkeiten diefes Cabinets, bemfelben gegen-Action unbefangen beurtheilten, - und wir thaten fehr wohl baran, benn bie Thatsachen bewiesen es balb, bag eben dieses vielgeschmähte Ministerium seine Aufgabe ernft nahm, fich derselben mit Geschick entledigte, fo bag baffelbe beute eine weit großere Lebensfähigkeit entwickelt, als man ihm allgemein zutraute, und sich immer mehr in ber Gunft ber Bolfevertretung und ber öffentlichen Deinung befestigt. -Wenn man an die Berhaltnisse zuruckbenkt, unter benen bas Mi-nisterium Depretis Nr. 3 die Regierungsgewalt übernahm, wenn man ber gefährlichen Erbichaft fich erinnert, welche baffelbe von feinen bas Mißtrauen in Anschlag bringt, womit basselbe bei seinem Regierungsantritte aufgenommen wurde, fo muß man fich wirklich barüber wundern, wie das gegenwärtige Cabinet es verstand, in verhältniß: mäßig turger Zeit ben arg verfahrenen Staatsfarren wieder ins rechte Geleis zu bringen, Ordnung im Innern, Bertrauen nach Außen wieder beraustellen, die alterirte öffentliche Meinung nach und nach zu be-

Commission erklarte burch Feer-Bergog ihre Bustimmung; nur will fie | Politik bes Ministeriums Cairoli-Banarbelli und in Folge ber Nach- | verschoben. - Bahrend ber erften Unterbrechung ber Sigung hatte fich denn die hirnlose und freche Agitation ber revolutionaren Propaganda lichster Beise hervortretenden neuen Unnerionsgelufte fonnten nur Ministerprafibenten und seinem Collegen, bem Juftigminifter, im Parlette Finang-Erposé bes Finangministers Magliani bewies bem Lande, bag die Leitung seiner Finangen nun erfahrenen, vor gewagten Er-perimenten zurudschreckenden Sanden übertragen worden sei. Wenn endlich die echt militärische Saltung des Kriegsministers Grafen Magi

Frantreich. O Paris, 17. Juni. [Aus ber Deputirtenfammer. -Cassagnac's freches Auftreten veranlaßt worden, nur eine Stunde. Nachdem die Deputirten wieder auf ihren Banken Plat genommen

Deputirte von Condom ichien nicht übel Luft gu haben, fich an feinen gegen den geheiligten Besithftand befreundeter und benachbarter Machte, Sit festzuklammern. Um wieder auf den erwähnten Zwischenfall simmer ber Budget-Commiffion. Die Budget-Commiffion erichien wirfen, Migtrauen gegen baffelbe faen und ben burch eine langjabrige, ju benugen, fand aber ben Plat von ben Bonapartiften befest. Der Freund revolutionarer Leidenschaften, fünftighin ein Element der Ord= Paul de Cassagnae, gaben so grobe Antwort, daß de Mahh nung und Rube in Europa fein werde. Rechnet man hierzu noch erflärte, von feinem Rechte als Duaffor Gebrauch machend, die Gefahren, welche durch das tolle Gebahren eines total unfähigen, befehle er ben Eindringlingen, das Zimmer zu verlaffen. Neue dabei aber von sich übermäßig eingenommenen, sich für ein Genie Weigerung, worauf de Mahn in der That nach den Wachen haltenden Finangministers, des famosen herrn Seismit-Doda, über schickte, um die Budget-Commission mit Gewalt in den Besit Die italienischen Finangen heraufbeschworen worden waren und erinnert ihres Zimmers feten gu laffen. Sett ergriff Rouher bas Wort und man fich endlich ber Bersuche, welche gemacht wurden, bas festeste sagte, man moge nicht weitergeben, ohne bag man ihm gestatte, einige spenden, daß berfelbe fich mit solcher Energie und mit solchem Geschick ber Budget-Commission die Raumung befehle, muffe man fich fügen seiner so schwierigen Aufgabe zu entledigen wußte . . Zuerst und vor und er bitte nur ben Quaftor, ihm und seinen Freunden ein anderes Der Allem mußte es fich natürlich fur bas Ministerium barum handeln, Berathungszimmer anzuweisen. Dieser Bitte fam de Maby nach und den revolutionaren Leidenschaften einen fraftigen Damm entgegen- damit war der Streit geschlichtet. — Ein Nachspiel zu den letten zusehen, die Ruhe und Ordnung im Innern wieder herzustellen, die Vorgangen in der Afademie. Der "Figaro" berichtet heute, daß fterblichen Versammlung mehr zu nehmen. Die Atademie wird fich

O Paris, 16. Juni. [Das Botum bes Genats über die Rudfehr des Parlaments nach Paris. - 3um 3u= ben Ausgang ber vorgeftrigen Debatte im Genat. Man freut fich febr, in Kurgem von Berfailles Abschied nehmen zu fonnen. Die Anderer und die gewissenhafte Beobachtung ber bestehenden Bertrage unstreitig, daß bas Preflige bes Cabinets fich in Folge bes Senatsbeschlusses neuerdings gesteigert hat. Auch im größeren Publikum Politik wieder her, welches die Zurschautragung gewisser lappischer daß fie entschieden die Partet der Stadt Paris ergriffen hat. Um so und ganz ungerechtfertigter "Aspirationen" verschuldet hatte. Das ungehaltener sind die reactionären Blätter, deren Zornausbrüche bei ungehaltener find die reactionaren Blatter, beren Bornausbruche bet bieser Gelegenheit etwas Komisches haben. Man sollte glauben, baß bie Monarchiften erft jest recht zum Bewußtsein kommen, wieviel sie seit der Umgestaltung des Senats an Ginfluß ver-Die Stellung der Regierung.] Bir hatten oft genug Gelegensendlich die echt militärische Haltung des Kriegsministers Grasen Maxistoren haben. Zunächst handelt es sich jest darum, das Vosheit, unseren — gewiß gerechten — Tadel über die Haltung der de la Roche die Besorgnisse verscheuchte, welche man über die Disstum des Senats und das ihm vorangegangene gleichsautende
isalienischen Kammer auszusprechen, als daß es uns nicht zu best schwerzen begonnen, so gelang es denn dem energts Votum der Deputirtenkammer zur Ausssührung zu bringen, das beißt bie beiden Kammern behufs Abschaffung des 9. Berfaffungs= Lob sprechen und deren Eifer und Opferwilligkeit hervorheben zu Innen und Außen zu bessern und sich selbst jene geachtete Stellung Artikels zum Congreß oder, wie der technische Ausdruck lautet, zur "Nationalversammlung" zu vereinigen. Die Regierung und die Mehr= heit wünschen die Angelegenheit möglichst schnell erledigt zu sehen und man erwartet die Versammlung bes Congreffes fcon für biefe Woche und zwar für Donnerstag. Ueber die Formalitäten, welche zu beobach: ten, wenn beibe Rammern ben Bunfch nach einer Berfaffungsrevifion aussprechen, ift in ber Verfaffung felber nichts vorgesehen. Man erhalt hier wieder einen Beweis von ber so oft schon zu Tage getretenen Lückenhaftigkeit ber Conftitution. Das Ministerium und bie Vorstände ber Kammern werden fich alfo über die Procedur, die gur Unwendung fommen foll, ju verständigen haben; indeß find babei natürlich feinerlei Schwierigfeiten vorauszusehen. Desgleichen bat man fich bereits ohne Muhe babin geeinigt, bag in bem Congresse nur die Abschaffung des Artifels 9 gur Sprache tommen barf. Gollte fich erfter Reihe ber Regierung zu, welche es verstanden bat, bas Interesse laffen. Dann ertheilte er bas Bort an Paul be Caffagnac, bamit von irgend einer Sette bas Berlangen nach einer forfligen Berfassungerevision laut machen, so wird fich die Regierung im Berein mit der republikanischen Mehrheit sofort dieser Forderung widerseben. ift dieses ein schmeichelhafter Beweis bes Ginflusses, welchen bas gegen- aus der Kammer zur Abstimmung kommen werde. Cassagnac, ber Es lagt fich also annehmen, daß ber Congreg in zwei Sigungen mit wartige Cabinet auf die Rammer auszunden versteht. — 218 das vermuthlich die große Rede über das Unterrichtsgeset, die er seit seiner Aufgabe fertig werden wird. Inzwischen wendet fich die allgegenwärtige italienische Ministerium ans Ruder gelangte und bei- lange vorbereitet, nicht auf dem Herzen behalten wollte, suchte sich gemeine Ausmerstamkeit nach einer anderen Seite. In der Kammer nahe die gesammte einheimische und ein großer Theil der auswärtigen zu rechtsertigen, und war eben so demuthig und kleinlaut, als beginnt heute die große Debatte über die Unterrichtsgesesche, für welche Preffe, erstere durch Partei- und perfonliche Leidenschaften verblendet, er vorber übermuttig gewesen. Er bemutte fich, zu beweisen, Die Clericalen und die Anhänger ber modernen Staatsidee fich feit lettere burch unverläßliche Berichterftatter irre geführt und falfch in- bag er nach dem Reglement wohl die Strafe ber Cenfur ver- Monaten mit angestrengtem Eifer geruftet haben. Die Ultramontanen formirt, sich gegen dasselbe wendete, ihm im Vorhinein jedes Vertrauen dient habe, aber nicht diejenige der zeitweiligen Ausschließung, haben unvorsichtigerweise ihre Kräfte bisher ein wenig zersplittert, verweigerte, dasselbe als eine Eintagsfliege bezeichnete, gehörten wir zu denn er habe nicht, wie es für die Ausschließung erforderlich, die ge- indem sie sich allen von dem Unterrichtsminister beantragten Reben Wenigen, welche in unparteischer und leidenschaftsloser Beurthei- sammte Regierung beleidigt, sondern nur ein einzelnes Mitglied der- formen widerseten, sie hatten vielleicht besser gethan, sich auf lung der bestehenden Berhältnisse und basirt auf eine genaue Kenninis selben, den Unterstaatssecretar Girerd. Gambetta hielt ihm jedoch einzelne Punkte zu concentriren. Indessen werden sie durch die feinen eigenen Worte entgegen, bie nach bem ftenographischen Text Natur der Sache babin getrieben werden, bei den bevorftebenben über eine wohlwollende Beobachtungsstellung einnahmen und deffen lauten: "Man wird Ihnen zeigen, daß es in der republikanischen Discussionen ihre Kräfte hauptsächlich gegen ben vielgenannten Partei nichts Neues ist, die Terte zu fälschen. Es scheint mir, daß Artikel 7 zu richten, welcher besagt: "Niemand darf ein Privateine Regierung, welche Herrn Girerd zu ihren Mitgliedern zählt, nicht Erziehungsanstalt leiten, noch in derselben unterrichten, wenn er einer
das Recht hat, gegen meine Behauptung zu protestiren." Hierauf vom Staate nicht anerkannten religiösen Genossenschaft angehört:" erwiderte Erffagnac, daß die Stenographen ihn nicht recht verftanden Um diefen Artifel alfo wird die Schlacht am beigeften entbrennen. batten, daß er einige milbernde Bemerkungen hinzugefügt habe u. f. w. Es ift möglich genug, daß es in biefen Debatten wieder zu fehr fiur-Er hofft alfo, mit ber Cenfur (Artitel 123 bes Reglements) bavon mifchen Scenen tommen wird. Die Sprache ber clericalen Blatter ju kommen und mit der Ausschließung (Art. 124) verschont zu bleiben. läßt vermuthen, daß die Clerico-Legitimiften und Bonapartiften nichts Bambetta erflart, daß er es der Rammer überlaffe, ju enticheiben, unversucht laffen werden, um ihren Gegnern die Ropfe beiß ju machen welcher von den beiden Reglements-Artikeln anzuwenden set, aber und Standal herbeizuführen. In den "Debats" ermahnt Cuvillierunmittelbaren Borgangern übernommen, und wenn man endlich auch Rouber folagt fich in's Mittel und fpricht den Bunfch aus, Gambetta felbft Fleury (beffen Signatur nach langerer Beile wieder in Gestalt eines A moge entscheiben. Gambetta folgt biefer Aufforderung und fagt, nach seiner in diesem Blatte erscheint) Die republikanische Mehrheit, ben Auf-Meinung fei der Artifel 124 anzuwenden. Caffagnac erhalt noch einmal reizungen ber Minderheit eine verächtliche Rube entgegenzuseben, das Wort, entschuldigt fich abermals, zieht so ziemlich Alles, was er gesagt, das beste Mittel, dieselben in den Augen des Landes zu Grunde zuruck, aber vergebend: Eine große Mehrheit spricht sich für seine zu richten. — Der Minister des Innern, Lepère, ist vorgestern Ausschließung auf drei Tage aus. Der Präsident fordert ihn auf, die bei seinem Besuche in Politiers mit großen Ehren aufgenommen wor-Tribüne und den Saal zu verlassen. Aber ehe er dieser Aufforderung den. Obwohl man ihm die Absicht zuschrieb, sich vielen Redens ruhigen und so nach und nach seine eigene Stellung zu befestigen, nachtommt, findet Cassagnac seine ganze Unverschämtheit wieder und zu enthalten, ift er doch gestern Abend bei einem Banket veranlaßt und es bedurfte wirklich des ganzen Geschickes eines so praktischen er ruft laut: Jest sage ich von der ganzen Regierung, was ich von worden, auf eine Ansprache des Prafecten mit einer größeren landgewandten Parlamentariers, wie des gegenwärtigen Minister- herrn Girerd gesagt habe. Die Regierung ist eine insame Regie- wirthschaftlich-politischen Rede zu antworten (er war bekanntlich) Prafidenten, und der hingebenden Aufopferung feiner Collegen, um rung! Gambetta bemerkt, jede Aeußerung, die Caffagnac gegenwartig Sandels= und Ackerbauminister, ebe er das Portefeuille bes Innern Diese Stsiphos-Arbeit zu verrichten. — Ein kurzer Rückblick auf die noch thue, falle unter das gemeine Recht und werde dem Staats- übernahm). Zunächst sucht auf die Furcht zu beschwichtigen, welche Berhältnisse, unter benen das Ministerium Cairoli-Zanardelli quittirte und anwalt überwiesen werden. Darauf gab sich Cassagnac endlich zu- die Concurrenz des Auslandes den Landwirthen einslößt. Eine bas gegenwärtige Cabinet die Regierungsgewalt übernahm, wird genügen, frieden; aber die Aufregung war noch so groß, daß der Präsident die unregelmäßige Ein- und Aussuhrströmung habe die Geister irre gebie volle Richtigkeit und Gerechtigkeit dieser unseren Behauptung zu beweisen. Sitzung abermals auf eine Stunde aushob. Nach ihrer Wiedereröff- führt. Es ware traurig zu benten, daß Frankreich mit seinem bevor-In Folge der ultra-liberalen — um nicht zu sagen ultra-radicalen — nung erkannte man, daß die Kammer nicht die notbige Gemutheruhe zugten Klima, seinen mannigsachen Fähigkeiten, seinem Boden, seiner mit den bestehenden Verhältnissen und dem politischen Bildungsgrade besitze, um über einen so ernsten und wichtigen Gegenstand, wie das Intelligenz, der Thätigkeit seiner Bevolkerung, mit einer immer sich Der italienischen Bevolkerung in feinem Ginklange stehenden inneren Unterrichtsgeses, zu berathen und die Discuffion wurde baber auf beute ausbreitenden Bolkserziehung verurtheilt sein follte, hinter den andett

Bölfern zurückzubleiben. Gerade der Glanz dieses landwirthschaftlichen geschien geschie geschien geschien gesch baß eine Regierung, die gegenwärtig von ber ganz überwiegenden Mehrheit des Landes definitiv angenommen ift, fich frei von principieller Anfechtung der Ausführung ihres reformatorischen Programms bingeben konne. Dant ben großen Gifenbahn- und Bafferbauten, welche das Ministerium vorbereitet, zeige sich die Zukunft der Landwirthschaft im gunftigsten Lichte, und fein Landwirth werbe gegen ben Wahlspruch der Regierung: "Friede, Arbeit und Sicherheit" etwas einzuwenden haben. In einer zweiten Rebe erklarte ber Minifter, bag man die Gegner ber Republit burch Berfohnlichkeit gewinnen "Beute", fagte er, "ba wir die herren find, macht uns unfere Stellung eine größere Besonnenbeit und Mäßigung gur Durch diese Tugenden haben wir gefiegt, burch werben wir und behaupten." - In Dieppe ift geftern ein Deputirter gewählt worben. Der republikanische Candidat Trouard-Riolle erhielt 7891, ber orleanistische Estancelin nur 2853 Stimmen. Der neue Deputirte wird fich bem linken Centrum anschließen. Sein Vorganger war der Monarchist Lebourgeois. Die Republikaner haben alfo bei biefer Wahl einen Gib gewonnen. -Soviel man bis jest erfährt, ift bei ben gestern abgehaltenen Frohnleichnams-Prozessionen feine Ruhestörung vorgekommen. In vielen Städten waren, wie befannt, die Prozessionen untersagt worden. In Toulouse, Lille, Nantes fanden sie wie gewöhnlich statt, aber ohne Betheiligung ber Beamten. In Nantes nahm zwar die Militarmufit, aber fein höherer Offizier in Uniform Theil. - Die Berathung über bas Unterrichtsgeset hat in Berfailles mit einem unerhörten Stanbal begonnen. Man war auf unruhige Scenen gefaßt, aber nicht auf einen berartigen Auftritt. Rach Eröffnung ber Discuffion ertheilte ber Prafibent Gambetta bem erften Redner gegen bas Gefes, Paul be Caffagnac bas Wort, und biefer begann bamit, bag er ben Unterrichtsminister Jules Ferry beschuldigte, in seiner letten Rebe von Epinal eine Tertfälfchung begangen gu haben. Gambetta erheischte von Caffagnac bie Burudziehung bes Ausbruckes Falfdung; Caffagnac ang benfelben wirtlich jurud, fügte aber gleich bingu, ein folches Berfahren tonne von einem Republifaner nicht Bunder nehmen; gable boch die republikanische Partei ben Falscher Girerd unter ihren Mitgliedern. Sambetta unterbrach den Redner und forderte bie Rammer auf, über Caffagnac bie Cenfur mit zeitweiliger Ausschließung aus ber Rammer ju verhangen. (Den weiteren Berlauf ber gangen ffandalofen Scene haben wir bereits an anderem Orte geschilbert. Die Red.)

Provinzial-Beitung.

Breslau, 18. Juni. [Sumboldt-Verein für Volksbildung.] In einer gestern Abend unter Vorsis des herrn Dr. Grühner stattgesundenn Situng des Ausschusses des Humboldt-Vereins wurden zunächt die Mitglieder für die ständigen Commissionen des Vereins gewählt. Die Gewählten werden demnächt zu einer Situng einberusen werden, um sich zu constituiren, und zwar wird herr Dr. Steinitz die Commission für die Monatsversammlungen, Bertrote du mann die Commission sir die Vonatsversammlungen, Kert Dr. Schumann die Commission sir die Verdesende tags- und die cyclischen Bortrage, herr Dr. Gräffner die Bropaganda-Commission, herr Buchhandler Briebatsch die Bibliothet-Commission und Herr Stadtrath Hülle brand bie Commission für die Abendelunterhaltungen ber Handwerkslehrlinge einberusen. — Demnächt legte Gerr Kausmann Wehlau, der Kassiere des Vereins, den sorgkältig ausgearbeiteten Stat für das lausende Bereinssahr dor, welcher nach eingehender Berathung in Einnahme und Ausgade endgiltig festgestellt wurde.

—r. [Von der Universität.] Behuss Erlangung der Doctorwürde in der Medicin, Chirurgie und Geburtshilse wird der praktische Arzt, Herr Abalbert Laurentowski, geboren zu Biniary, Kreis Posen, seine Jnaugural-Dissertation: "Beiträge zur Radicaloperation der Hernien" Freitag, den 20. Juni, Mittags 12 Uhr, in der Aula Leopoldina öffentlich bertheidigen. Die officiellen Opponenten werden die Herren prakt. Arzt Dr. Willim und Cand. med. Laskowski sein.

-r. [Mittheilungen des kaiferlich deutschen Gesundheitsamtes.] Boche bom 1. bis 7. Juni. — Beim Beginn der Berichtswoche herrschten an faft allen deutschen Beobachtungsstationen sudliche und sudwestliche, in München öftliche Luftftrömungen, die mit westlichen abwechselnd auch bis München öftliche Lutstrontungen, die mit westlichen abwechselne auch dis zum 5. Juni vorherrschend bliebeu. Gegen Ende der Woche, in München und Karlsruhe schon am 5., ging der Wind an den meisten Stationen nach Oft (Nord- und Südoss) und wehte dis zum Schluß der Woche aus dieser Richtung, nur in Breslau nach Nordwest, in Karlsruhe nach Südwest um-gehend. Die Lustwärme entsprach in der ersten Hälfte der Woche nur an den östlichen Stationen dem Monatsmittel; um Mitte der Woche sant die Temperatur der Luft, stieg in den letten Tagen der Woche zwar wieder, erzeichte jedoch das Durchschnittsmittel selbst an den west- und süddeutschen Stationen nicht ganz. Die relative Feuchtigkeit der Luft war eine nur Stationen nicht gang. Die relatibe Feuchtigkeit ber Luft war eine nur maßig bobe. Das Sättigungsmaximum wurde von keiner Station erreicht Miederschläge meist im Gesolge von Gewittern, waren häufig, jedoch selten in ergiebigerem Maaße. Der meiste Regen siel in Köln (12,99 Bar. Linien), der spärlichste in Karlsrube (0,43 Bar. Linien). — Bon 7,523,192 Bewohmern deutscher Städte starben während der Berichtswoche 3946, welche Zahl, auf 1000 Bewohner und aufs Jahr berechnet, einem Berdältniß von 27,3 entspricht gegen 28,3 der vorangegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1878 entsielen auf 7,415,363 Einwohner 3756 Sterbefälle = 26,3 pro Mille. Die Zahl der Lebendgeborenen der vorhergegangenen Woche betrug 5588, so daß ein nafürlicher Luwachs den 1642 genen Woche betrug 5588, so daß sich ein natürlicher Zuwachs den 1642 Personen ergiebt. Die Gesammtsterblichkeit hat im Bergleich zur Borwoche um I pro Mille abgenommen und zwar sand in den meisten Schötegruppen eine Abnadme, nur in den Städten der Ostseeküste, so wie in der oberrheinischen Riederung eine Steigerung der Sterblichkeit statt. Die Städte unter 40,000 Einwohnern zeigen in den beiden rheinischen Gruppen ein ungünstigeres Berhalten als die stärker bedölkerten, in den Städten des mittelbeutschen Gebirgs, so wie des sächsischemarksichen Tiessandes war das Verhältniß sast das gleiche wie das der größeren, in den übriger ein umgekehrtes. Die Sterblichkeit des Säuglingsalters war nur im Ganzen ein vernige keiner als in der borberaegangenen Woche, den einzelnen Gruppen getehrtes. Die Sterblichkeit des Sauglingsalters war nur im Ganzen ein wenig kleiner als in der borhergegangenen Woche; den einzelnen Gruppen nach hat sie in den Städten des süddeutschen Hochlandes, des sächsische nach hat sie in den Städten des süddeutschen Hochlandes und an der Norrheekste ab-, in den übrigen zugendommen. Die Sterblichkeit der höheren Altersklassen (über 60 Jahre) war gleichfalls eine verminderte. In unserer Oders und Warthegegend kommen auf 10,000 Lebende 133,5 Todeskälle von Kindern im ersten Lebendsiadre und 38,1 dan Personen im Alter den über 60 Jahren. Uniter den iahre und 38,1 von Personen im Alter von über 60 Jahren. — Unter ven Todesursachen werden von den Insectionskrankheiten Darmkatarrhe und Brechdurchfälle der Kinder zahlreicher, Masern und Scharlachsieder traten in wenig deränderter Höhe wie in der dorderigegangenen Woche auf, diphetherische Alsectionen und tophöse Fieder wurden ein wenig seltener. Masern gewannen namentlich in Straßdurg und Hamburg größere Ausdehnung, während das Scharlachseder in Hamburg etwas abzunehmen beginnt. Diphtherische Asserbeiten in Memel, Danzig, Köln, Kreseld noch häusig tödtlich, in Königsberg, München, Dresden, Berlin, Hamburg bat die Epidemie viel an Hestigteit verloren und ist die Zahl der Todesfälle eine erheblich kleinere geworden. Unterseidstophen sührten nur in München noch öster zum Tode, doch sant auch dier die Bahl der Todesfälle auf 9 (von 13 der vorangegangenen Woche). Fleckstohen erscheinen in Breslau vermehrt, von wo in der Berichtst woche 3 Todes und 11 neue Erkrantungsfälle berichtet werden. Aus Berlin und Magdeburg wird je 1 Todesfall, aus Berlin 3 neue Er-Todesfälle eine erheblich kleinere geworden. Unterleibsipphen sührten nur in Milnden noch öfter zum Lode, doch sant auch bier die Bahl ver Todesfälle auf 9 (von 13 der vorangegangenen Woche. Fledworden ericeinen in Preslan vermehrt, don wo in der Berichte werden. Aus woche 3 Todes und 11 neue Erkrantungsfälle berichtet werden. Aus Berlin und Magdeburg wird je 1 Todesfall, auß Berlin 3 neue Erkrantungsfälle an Fledhyddung gewonnen. Während der Rüchten haus der Kantlage, ein Mitglied wei kandes kandes der Küttlichen Hauf Ausgust Dito, sinad keute unter Antlage, ein Mitglied werden in der Angele Kopfbedeckung vorläufig auf sich beruhen lassen. In der Angele Kopfbedeckung vorläufig auf sich beruhen lassen. In der Angele Kopfbedeckung vorläufig auf sich beruhen lassen. In der Angele Kopfbedeckung vorläufig auf sich beruhen lassen. In der Angele Kopfbedeckung vorläufig auf sich beruhen lassen. In der Angele Kopfbedeckung vorläufig auf sich beruhen lassen der Kantlage, ein Mitglied wei kandes und der Kopfbedeckung vorläufig auf sich beruhen lassen. In der Kantlangsfälle der Kantlangs

erreichte (222 und 170). Der Keuchhusten, acute Entzündungen der Athmungsorgane, sowie Lungenphissien sührten seltener zum Tode. Mus Danzig wird 1 Todesfall an Poden gemeldet. — In unserer Odere und Warthegegend war die Gesammssterdlichkeit derhältnismäßig am größten in Breslau, wo auf je 1000 Bersonen und auf das Jahr derechnet. 34,5 Personen starben. Dann solgt Liegniß, Bromberg, Königshütte, Landsberg a. W., Schweidniß, Beuthen OS., Neisse, Groß-Glogau, Natibor und Brieg mit 27,3 und schließlich Bosen mit 26,6. Verhältnißmäßig größer als in Breslau war die Sterblichkeit in Königsberg mit 45,3 München mit 44,3 und Straßburg mit 41,7. Verhältnißmäßig geringer als in Breslau war die Serblichkeit in Konigsberg mit 25,6, Köln mit 26,4, Dresden mit 26,9 und Hamburg mit 27,7. In Wien erreichte die Seferblichkeit die Hohn Hamburg mit 27,7. In Wien erreichte die Seferblichkeit die Hohn hamburg mit 27,7. In Wondon den 19,5. Ueberhaupt war die Sterblichkeit im Auslande derhältnismäßig am größten Ueberhaupt mar bie Sterblichfeit im Auslande berhaltnismäßig am größten in Brag mit 48,4 und am geringsten in San-Franzisko mit 13,9, auf je 1000 Einwohner und auf bas Jahr berechnet.

\* [perfonal-Radrichten ] Wiberruflich ernannt: Der Ratafter: Supernumerarius Langner jum Ratafteraffistenten bei der Königlichen

Regierung.

Berset: Bom 1. Juli d. J. ab der Förster Baude aus Alt-Kölln, Forstrediers Stoberau, nach Bachwig, in der Obersörsterei Windischmarchwig.

— Angestellt: Der Königl. Forst-Aufseher Wilhelm Kammer aus der Obersörsterei Kuhbrüd als Förster zu Alt-Kölln in der Obersörsterei Stoberau dem 1. Juli d. J. ab. — Pensionirt: Bom 1. Juli d. J. ab der Königl. Förster Bretschneider zu Bachwig in der Obersörsterei Windischmarchwig unter Beilegung des Charafters als Hegemeister. — Bestätigt: Die Bocation sitr den Bastor Palmesder zum Pfarrer der edg. Kirchen-Geweiche zu Mischlau.

meinde zu Wischüß, Kreis Wohlau.

Bensionirt: Der Secretär Brauer vom 1. April c. ab. — Ernannt:
1) Die Secretäre II. Klasse Triebsch, Klein, v. Kädern, Stammviß und Zawadzsi zu Polizei-Commissarien. 2) Der Kanzlist Uczyn und die Bureauffsarbeiter Beufer, Weithe und Hoffmann zu Secretaren II. Klasse Angestellt: Der invalide Sergeant Redock als Schukmann.

Ernannt: 1) Die Referendarien Carl Janide, Baul Ferche und Sugo Fabrigi zu Breslau zu Gerichtsafsessoren. 2) Die Rechts-Candidaten Ernst Krepher und Kurt Willert zu Breslau zu Referendarien. — Ber setzt: Rreiher und Kurt Willert zu Brestau zu Referendarien. — Versetzt:
1) Der Kreisrichter Weimer zu Zielenzig an das Kreisgericht zu Militsch.
2) Der Referendarius Baul Keil zu Festenberg in das Departement des Appellationsgerichts zu Bosen. — Ausgeschieden auf eigenen Anstrag: 1) Die Gerichtsassesporen Carl Pollier zu Breslau und Georg Fröhlich zu Schweidnig.
2) Der Referendarius Dr. jur. Arthur den Kircheim

Pensiau.

Pensiau vom 1. October 1879 ab. — Des Amtes entsett: Der Bote und Executor Louis Audolph zu Waldenburg. — Besörbert: Der Rechts-candidat Rohowsky zu Bunzlau zum Referendarius. — Bersett: Der Rechts-candidat Rohowsky zu Bunzlau zum Referendarius. — Bersett: Der Rechtsanwalt und Rotar Gallus zu Meu-Stettin an das Kreisgericht in Glogau. — Pensionirt: Der Kreis: Gerichtsrath Grode zu Guhrau unter Berleihung des Rothen Ablerordens dritter Klasse mit Schleife. — Ausgeschieden in Folge rechtsträftigen Erkenntnisses: Der Gesangenenwärter Schödel in Glogau.

Ernanut: die Referendare Schwah und Lötel zu Gerichts Alsseigeren.

nenwärter Schävel in Glogau.
Ernannt: die Referendare Schwob und Jäkel zu Gerichts-Assessingeren, ber Nechts-Candidat Bremer zum Referendar. — Bersett: der Bote, Executor und Gesangenwärter Littlit in Hultschin als Gesangenwärter an das Kreisgericht in Beuthen DS. — Gestorben: der Appellationsgerichts-Rath Kubr und die Kreisgerichts-Käthe Deesler in Neisse und Schön in

—i.— [Von der Oder.] Die Oder ist noch in fortwährendem Steigen begriffen und hat beinahe dieselbe Hohe, wie im Frühjahr 1877, erreicht. Auf der Wassergasse, gegenüber dem Hause Nr. 14, wurde gestern Abend hinter der holzernen Userwand der Boden unterspült, so daß ein beträchtste liches Loch enistand, welches die hoffnungsvolle Jugend der dortigen Gegend alsbald staunend umstand. Dabei fiel ein etwa sechsjähriger Junge durch das abbrödelnde Erdreich in daffelbe und tam mit den Beinen ins Waffer, wurde jedoch balb aus seiner unbequemen Situation bon einem hinzu-kommenden Manne befreit. In das Loch selbst wurde etwas Erde geschüttet und dieses dann mit einer alten Stubenthür zugedeckt. Bis jest, Vormittags 8 Uhr, hat es sich nur unbedeutend vergrößert, doch dürfte eine baldige Ausbesserung rathlich erscheinen.

[Johannisberg und feine Umgebung] ift wohl bes Defteren ichon bem Leferfreise biefiger Zeitungen in Erinnerung gebracht worden; einen erneuten Anlaß hierzu bieten indeß die auf den Stationen der Oberschlessischen Bahn, Breslau, Frankenstein und Neisse zur Ausgabe kommenden Sonntagsbillets nach Batschkau, deren niedriger Breis die Kosten ja erheblich dermindert, sowie auch die auf 3 Tage verlängerte Giltigkeitsdauer sämmtlicher Tagesbillets, welche an einem Sonnabende gelöft werden. Die Berbindung Batschlau's mit Johannisberg (Jauernig) wird 3. 3. mittelst eines Bostsomnibus, welcher nach Ankunft des ersten von Breslau kommenden Juges vom Bahnhofe abfährt und für die Tour 60 Bf. pro Person erhebt, sowie durch zahlreiches am Bahnhofe bereit stehendes Lohnsuhrwerk unterhalten. dir die allteiches am Bahnhofe bereit liehendes Lohnluhmert unterhalten. Sin mit 2—4 Perfonen besehrer Einspänner kostes II-4 M. sir die einstade Fahrt und 7 M. sür den ganzen Tag. Es empsiehlt sich nicht die zur Verfügung stehende Zeit durch einen längeren als absolut nothwendigen Ausenthalt in Patschlauer Hotels zu schmälern, vielmehr das Mittagmahl in Jauernig einzunehmen. Die Stunden die 5 Uhr Nachmittags kann man zum Besuche des dom südlichen Abhange des Schlosberges zu erreichenden Kredsgrundes derwenden und den Rückweg aus lesterem auf der don den Kredsgrundes derwenden und den Rückweg aus lesterem auf der don der Kreimaldauer Chausse der den der Fare Vergernigs Krebsgrundes berwenden und den Rutweg aus tegterem auf der don den Brettmühlen her in die Freiwaldauer Chaussee dor dem Thore Jauernigs einmündende Feldstraße zurücklegen, welche auch den Wagen (in einer Stunde) bis zur hintersten Brettmühle befahren werden kann. Diese kleine Partie ist sehr lohnend. Zahlreiche Fremde pslegen jeden Sonnabend Mittag in Jauernig einzutressen, um entweder den Sonntag zu Ausstügen nach Landeck Gretchend aus Morgen Goncerte ober Gräsenberg ganz zur Versügung zu haben ober dem Morgen-Concerte der gesiederten Sänger auf den zum Träumen und zu poessebvoller Stimmung wie geschafsenen umfang- und außsichtsreichen Parkpromenaden hinter dem fürstbischöflichen Schlosse anzuwohnen. Man kann nach Landeck durch den romantischen Kredsgrund am Forellenbache hinauf über Waldeck und Karpenftein ohne Führer zu Juß den Weg einschlagen; seine Länge beträgt nur wenig 100 Meter mehr als der betannte Fahrweg über Krautenwalde. Die dem herrn Fürstbischof gehörigen großen Brettmühlen-Etablissements sind seit vorigem Jahre mit Dampsbetrieb ausgerüstet. Hier sowohl beim Sägemeister, als in der im Walde nach Karpenstein zu belegenen, einem Krivatmeister, als in der im Walde nach Karpenstein zu belegenen, einem Kridatbesitzer gehörigen Brettmühle werden erfrischende Getränke und ein Imdisserdirt. Der Weg von Jauernig nach Landeck erfordert für den Fußgänger gegen 3 Stunden. Nach Gräfenderg (Freiwaldau 3½ Meilen) wird nan iedoch gut thun, eines Wagens sich zu bedienen. Um 5½ Uhr Nachmittags dat man die Rückfehr aus Jauernig behufs rechtzeitigen Eintressens zu dem 7 Uhr Abends von Passchlau nach Camens-Breslau abgehenden Juge anzutreten. Wer Gräfenderg besucht, bersäume micht, dem reizend gelegenen Freiwaldau einen Besuch abzustatten. Sosern noch Zeit zur Besichtigung der Curanlagen in Lindewiese verfügdar sein sollte, dürste dies auf dem Rückwege zu empfehlen sein. Für passonierte Fußgänger und Freunde rom matischer Waldpartien besitzt der auf österreichischem Gediet belegene, 11,000 Morgen umsassend Verlichter Aussichtspunkte, wie der don Obergostiz (1 Meile südwestlich dem Batschlau) aus mit Führer zu besteigende Hochstein, gegen 2900 Fuß doch, dessen Siesel aus mit Jührer zu besteigende Hochstein, gegen 2900 Fuß hoch, dessen Gipfel leicht zu besteigende Hochstein, gegen 2900 Fuß hoch, dessen Gipfel leicht zu besteigen ist. Der Stadtwald bietet überhaupt den kürzesten Berbindungsweg zwischen Katschlau und Landed. Die dortigen armen Bewohner der oberen Hitten sind zur Führung gegen ein kleines Trinkgeld stets bereit. Man derlange nach heidelberg gesührt zu werden und hat den letzterem Orte aus die lohnendsten Perspectiven.

# Gesetgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

tom gezeichieten Jeritung validat. In der Same seine in der Sonduringen principiell gegen die Berather des Kronprinzen erhoben, es liege, wenigstens direct, kein beleidigender Vorwurf gegen den Kronprinzen vor. Wohl könne man diese Ansicht zwischen den Zeilen lesen, aber ausgesprochen sei sie nicht. Deshalb mußte auf Freisprechung erkannt werden.

Deshalb mußte auf Freisprechung erkannt werben.
Eine zweite Anklage richtete sich gegen den bernerntwortlichen Redacteur der "Schlessichen Bresse". Herrn Dr. Emil Wolff. Sie war aus § 1855 des Strasgesches erhoben und lautete auf Beleidigung des Amtsvorstebers den Jottwis, sowie des Laudraths den Ohlau, herrn den Cie. Ein gewisser Seisert hatte s. 3. dei dem Amtsdorsteber den Jottwis eine Berfammlung angemeldet, in welcher er einen Bortrag "über Kindererziehung" halten wollte; an den Bortrag sollten sich Debatten anschließen. Der Herr Amtsdorsteher erachtete die Bersammlung unter § 8 des Bereinsgeleges stallend und verbot deshalb die Anwesenheit den Frauen und Lebrlingen. Auf erhobene Beschwerde trat ber Landrath bon Ohlau diefer Anficht bei-Die "Schlesische Presse" hatte diese Vorgänge in Kr. 142 vom 26. Februar d. J. in der Schlesischen Chronik unter "Aundschau" erwähnt und redac-tionelle Bemerkungen daran geknüpft. In diesen Bemerkungen wird dem "beschränkten Gesichtskreis" der Beiden gesprochen. Daburch fühlten sich sowohl der Amtsvorsteher als auch der Land-rath berletzt und stellten den Strasantrag. Herr Dr. Wolff war zum Audienztermine nicht erschienen. In seiner verantwortlichen Vernehmung hat er bestritten, daß der angeführte Ausdruck beleidigend sei, wenngleich er ihn als nicht ganz glüdlich gewählt bezeichnen wolle. Nachdem Contumacial Berhandlung beschlossen, bringt Gerr Staatsanwalt Lind en berg 50 Mart Geldbuße in Antrag. Der Gerichtshof erkannte nach dem Antrage, für je 5 M. einen Tag Gefängniß substituirend. Beschränkt sei gleichbedeus tend mit dumm, bedeute also einen auffallenden Mangel geistiger Fähigsteiten. Daß dieser Ausdruck beleidigend, unterliege keinem Zweisel. Milder sei schon die in dem Artikel gebrauchte Fassung dom "beschränkten Gesichtsstreis", es wurde die Strase deshalb auch niedrig bemessen. — Den Beleidigten wurde das Recht der Tenor-Veröffentlichung zugesprochen, auch auf Bernichtung der borfindlichen Exemplare bes Artitels, sowie ber gu feiner Herstellung erforderlich gewesenen Formen und Platten erkannt.

Telegraphische Depeschen.

Braunschweig, 18. Juni. Der Landing hat beschlossen, bie Petitionen von Profesjoren ber Universitäten Strafburg und Marburg um Abftellung von Mängeln ber Bibliothet Bolfenbuttel ber Regie=

rung zur Berücksichtigung zu empfehlen.

Bien, 18. Juni. Die "Polit. Corresp." conftatirt gegenüber ben von einem Theile ber hiesigen Presse immer wieder colportirten beunruhigenden Gerüchten in einem officiofen Communiqué nochmals, daß die Nachricht, der neuernannte ruffische Conful in Bosnien fet von Pforte mit bem Berat verseben worden, erfunden fet. Gbenfo sei die Nachricht, die römische Eurie habe sich im Hinblick auf die Convention vom 21. April c. geweigert, mit Desterreich bezüglich ber Regelung der kirchlichen Verhältnisse Bosniens und ber Herzegowina gu verhandeln, unwahr. Bielmehr habe die Curie gerade in den letten Tagen diese Verhandlungen aus eigener Initiative schriftlich in Anregung gebracht. Die genannte Correspondenz constatirt ferner, daß alle Gerüchte über Mobilistrungen und umfassende Vorbereitungen für einen Einmarsch österreichischer Truppen in das Sandschaf Novibazar reine Er= findungen tenbengiofer Natur feien. Bon Seiten ber Regierung fet ovrerst nur die Ausführung des Artikel VII der Convention in Ausficht genommen, nämlich die Absendung militärischer Sachverständigen, welche im Einvernehmen mit Commissaren ber Pforte Erhebungen über ben Zustand ber Wege, ber Communicationen und ber Unter= kunft für die Truppen zu machen hätten. Die Behauptung, daß die Pforte Schwierigkeiten bezüglich ber Ernennung ber Commiffare er= hoben habe, set aus der Luft gegriffen. Es werde von dem Resultate der Enquete abhängen, ob, wann und wohin ein Ginmarsch statt= finden werde. Hierbei werbe ber Kostenpunkt für die Regierung ausschlaggebend sein. Die Regierung richte an bas große Publikum die Mahnung, sich durch die Sprache der oppositionellen Organe nicht beirren zu laffen. — Der Kaifer begiebt fich heute Abend zu einem vierzehntägigen Aufenthalte nach Ischl. Seute beehrte ber Kaifer ben Grafen Andraffy abermals mit einem langeren Befuch.

Paris, 18. Juni. Die ber Rammer gemachte Borlage, betreffend der Abanderung der Geschäftsordnung, gestattet einen Deputirten, welcher sich wiederholten Ausschweifungen in den Reden schuldig macht, bis zum Ende ber Seffion auszuschließen. — Der Minifter bes Innern und ber Justigminister conferirten beute mit bem Prafibenten und den Gruppen der Linken über ben morgigen Zusammentritt bes Tongreffes. Die Discuffion foll auf die Aufhebung des Verfaffungs= artifels 9, welcher Berfailles jum Kammerfit bestimmt, beschrantt bleiben. Man glaubt, die Abstimmung werbe morgen Abend ftatt= finden. Rach bem Congresse wird bie Regierung einen Gesetentwurf. betreffend die naheren Bestimmungen über den Sit der öffentlichen

Gewalten vorlegen.

Migier, 18. Juni. Die frangofischen Truppen brangen gestern bis zur Ortichaft Ethamman, in ber Mitte bes Gebiates Abebbaoubs por und fanden ben Drt verlaffen. Der Scherif ift mit feinen Un= bangern in unbefannter Richtung entflohen.

Cherson, 18. Juni. Das Individuum, welches der hiefigen Rentei 1/4 Mill. Rubel gestohlen hat, ist ergriffen. Gine Million

wurde bei bemselben vorgefunden. London, 18. Juni. Der herzog von Edinburg ift von Berlin hierher jurudgefehrt. — Der englische Boischafter in Berlin, Lord

Ruffel, ift bier eingetroffen. (Aus Sirfd' telegraphischem Bureau.)

Petersburg, 18. Juni. Der Raifer von Rufland wird Un= fangs Juli zu einer vierwöchentlichen Kur nach Ems geben. Die Reise erfolgt über Berlin, wo ein zweitägiger Aufenthalt genommen

Konstantinopel, 18. Juni. Wie aus Sofia gemelbet wird, ift ber ruffische General Parenzoff jum bulgarischen Kriegsminister er= nannt worden. - Die Pforte concentrirt in Philippopel ftarkere Truppenmaffen, um jeder Eventualität begegnen ju konnen. Die Regierung ift entschloffen, auf Anrathen Aleko Paschas behufs Ber-

				TO THE REAL PROPERTY.		NAME OF TAXABLE PARTY.
Ş	erliner	Rärse	vom	18.	Inni	1879.

Control of the last of the las	
Fonds- und Geld-	Course.
Dautsche Reichs-Anl. 4	99.25 G
Consolidirte Anleihe . 41/2	105,90 bz
do. do. 1876 . 4	99 00 baB
Staats-Anleihe 4	99,00 B
Btaats-Schuldscheine . 31/2	
PramAnleihe v. 1853 31/2	152,00 bzG
Berliner Stadt-Oblig 41/2	
Berliner 41/2	103 20 bz
Pommersche 31/2	87,90 bz
do4	98,30 B
E) de41/2	105,40 bz
do.Lndsch.Crd. 41/2	00100
do	97,95 bz
Bahlesische 31/2	03.01.1-
Lndschaftl. Central 4	97,90 bz
Pommersche 4	98,25 bz 98,25 bz
Posensche 4	98,36 bz
Proposische	98,25 bz
Westfal u. Rhein 4	99,75 G
Posensche 4 Preussische 4 Westfäl, u. Rhein, 4 Sächsische 4	99,05 G
Schlesische 4	95,30 G
	31,50 bz
Baierische 40/0 Anleihe 4	132,00 bzG
	29,50 bzG
Sichs, Rente von 1876 3	76,40 bzG
Hypotheken-Cert!	ficate.
Krupp'sche Partial-Ob. 5	110,60 G
Stabb Pfd d Pr HypB. 411	99 75 hzG

Coln-Mind.Pramiensch 34, 129,50 bzG	B
Sichs, Rente von 1876 3   76,40 bzG	B
	B
Hypotheken-Certificate.	B
Krupp'sche Partial-Ob.  5  110,60 G	B
Jukb.Pfd.d. Pr.HypB. 41/2 99.75 bzG	B
do. do. 5 103,50 bzG	C
Dautsche HypBPfb. 41/2 98,56 bzG	D
do. do. dc. 5 102,50 02G	G
Kand br. CentBodCr. 41/2 101,50 G	H
Wakuend. do. (1872) 5 104 50 bz	H
do rückab. a 110 5   110 15 bz	K
de do. do. 41/2 104,66 b2B	K
Uak, H. d.Pr.BdCrd.B. 5	Lu
do. III. Em. do. 3 103,70 bzG	M
Kin db. Hyp. Schuld. do. 3	M
HypAnth. Nord-G.C-B 3 96,70 bzG	Ma
do. do. Pfandbi 5 55,30 bzB	Ni
Pomm. HypBriefe 3 101,00 B	OF
do. do. II. Em. 5   16,50 G	NO.
oth. PrämPf. I. Em. 5  111,96 bzB	Oe
40. do. II. Em. 5 108,50 bzG	Oe
40. 50/oPf.rkzlbr.m.110 5 163,60 bz	Oe
40. 41/2 do. do. m.110 41/2 96,75 bzG	Os
Meininger PramPfdb. 4 116,00 bz	Re
Pfdb.d.Oest.BdCrGe. 5 99,46 bz	Re
Bahles, BodencrPfdbr. 5 152,:5 G	Rh
do. do. 41/2 99,20 B	do.
96dd. BodCredPfdb. 5 104,76 B	Rh.
do. do. 41/20/0 41/2 101,70 G	Ru
Residence of the last of the l	Sch
Ausländische Fonds.	Sta
- + CIN P (1/1/// 1/2000 )	Thi

do. 4-/2°/0 4-/	3 101, 0 0							
Ausländische Fonds.								
Oest. Silber-R. (1./1.1./7. 41/10.)	59,86 bz 59,96 bz							
de, Goldrente 4	68,40 bzB							
do. Papierrente 41/2	58 16 G							
do. LottAnl. v. 60 . 5	121,35 bs							
de. Credit-Loose fr.	52€,66 B							
do. 64er Loose fr. Buss. PrämAnl. v. 64 5	289,50 bz							
do. do. 1800 3	148,90 bz							
do. Orient-Anl. v. 1877 5 do. II. do. v. 1878 5	58.40 bxG 57.46 bzB							
do. BodCredPfdbr. 5	77.56 B							
do. CentBodCrPfb. 5	88,60 bz							
RussPoln,Schatz-Obl. 4	== 3							
Poln. Pfndbr. III. Em. 5	62,30 bz							
Foln. LiquidPfandbr. 4 Amerik. rückz. p. 1881 6	56,50 b2B							
do. 50/a Anleihe 5	100,80 bz							
Ital. Tabak-Oblig 6	80,40 bz 102,75 G							
Baab-Grazer 100 Thir.L 4	83,40 bzG							
Rumanische Anleihe . 8 Türkische Anleihe fr.	12.00 G							
Mngar Goldrente 6	81,90 baG							
do. Loose (M. p. St.) fr. Eng. 50/0StEisnbAnl. 5	182.60 B 8i,40 bzB							
do. Schatzanw								
do. do. II. Abth. 6	102,80 G							
Finnische 10 ThlrLoose	4,00 B							
Türken-Loose 29,75 bz								
Eisenbahn-Prioritäts-Actien.								

BargMark. Serie II.  41/2   102,56 bz6	1
do. III. v. 8t. 31/4g. 31/2 59,75 bz do. VI. 41/2 102,90 bz	
do. do. VI. 41/2 102,90 bz	
do. Hess. Nordbahn, 5 105,00 bz	*
Berlin-Görlitz 5 10390 bz	1
do. Hess. Nordbahn, 5 165,00 bz6  Berlin-Görlitz 5 163,90 bz do 41/2 97,25 B	
do. Lit. C 41/2 9290 / ,2	
do. Lit. 6. 41/2 — do. do. do. H. 41/2 107 30 b2 do. do. do. J. 41/2 17 0.30 b2 de. do. K. 41/2 160.30 b2 de. do. K. 41/2 160.30 b2	
do. do. H. 41/2 190 30 ha	
do. do. J. 41/2 16 0,30 bz	
de. do. K. 41/9 160,30 bz	
do. von 1876, 5 100,50 0	
do. von 1876, 5 104,50 B 104,55 B 26,00 B do. Lit. B 41,1 103,00 B do.	
do Lit. B 11 :02 30 b	a
do I	C
40 77 4 98,30 07	CX
Halla-Sorau-Gube V. 4 98,00 G	
Mannover-Alten n 41/2 103,10 G	
Markiach-Pose Jeken. 41/2 106,00 B	
40, 4 98,30 or 48,20 or 41/2 103,10 or 68,20 or 41/2 103,10 or 68,20 or 68,20 or 69,20 or 69,	
do do J. I. Ser. 4 98,75 B	
do, do, II, Ser. 4 98,00 B	1
Dhereck do. III. Ser. 4 97,90 B	
do. III. Ser. 4 97,90 B	
B 31/2 89,50 b	Z
.o. C 4 98,50 G	
do. D 4 98,50 6 97,96 b 89.25 b	Z D
de. R 31/2 89.25 b	213
do. F 41/2	
do. G 41/2	
do. H 41/2 102,90 b	
do. von 1869 3 102,10 b	
de, von 1873 4 96,90 E	
do. von 1874 41/2 102,60 b	ZE
do. Brieg-Neisse 41/g	
do. Cosel-Oderb. 4	-
do. do. 5 103,50 b	ZG
de. Stargard-Posen 4	
de. do. II. Em. 41/2	
do do III Em Alla	

de. Stargard-Posen	4	
de. do. II. Em.	41/2	
do. do. II. Em.	41/2	
do. Ndrschl.Zwgb.	31/3	
Ostpreuss. Südbahn .	41/2	101,00 bz
Rechte-Oder-Ufer-B	41/2	102,50 G
Sshlesw. Eisenbahn .	41/0	
Maurosa, Trocus	100	THE REAL PROPERTY.
Charkow-Asow gar	5	
do. do. in Pfd. Sterl.	1	
do. do. in Fid. Steri.	5	83,63 G
à 20 Mark gar	0	00,00
Charkow-Krementsch.		The state of the s
gar, pcl Charl	3	A
do. do. in Pla.Sterl.	3	0100 100
Dux-Bodenbach	Ir.	81,25 bzG
do. II. Emission		75,10 G
Prag-Dux	fr.	37,75 baB
Gal Carl-LudwBahn	5	89,36 bzG
do. do. neue	5	89,50 G
Kaschau-Oderberg		70,20 bzG
Ung. Nordostbahn		64,10 bzG
Ung. Ostbahn	5	62,10 bzG
Lemberg-Czernowitz .	5	72,50 bzB
do do. II.	5	74,36 G
do. do. II. do. do. III. do. do. IV.	5	68,40 bz
do do IV.	5	65.40 bz
Mährische Grenzbahn	3	60.10 G
Mahr. Schl. Centralb		22.50 baG
de. II.		7
Kronpr. Rudolf-Bahn .	5	76,00 B
OssterrFranzösische	3	364,50 B
do. do. II.		355,20 B
de. südl. Staatsbahn		266,10 bzG
		262,36 bzG
do. Obligationen	N.	S7,00 bzG
do. Orligationen	0	
Raman, EisenbOblig.		92,50 bzB
Warschau-Wien II	9	10C,or G
do, III do IV	9	98,58 5z
do IV	0	93,30 bz
d V	. 0	89,75 bz
	30	F.00
Berlin, 18. 3	uni	Borie.
The Constant	X . "	

vom 13. Juni	18/9							
Wechsel-Course,								
Amsterdam 100 Fl de. do London I Lstr	8 T. 5 2 M. 3	169,75 bz 168,95 bz 20,355 bz						
Paris 100 Frcs Petersburg 100 SR	8 T. 2 3 M. 6	80,95 bz 199,50 bz						
Warschau 190 SB Wien 190 Fl do. do	8 T. 4	200,60 bz 175,15 bz 174.15 bz						
turh, 40 Thaler-Loose 263,90 bzB								

Sapoleon 16.215 bz mperials —	do. S	do. Silbergd — — Russ. Bkn. 200,80				
Eisenbah	n-Star	nm-Ao	tien.			
Divid. pro achen-Mastricht. ergMärkische	1877 18 1/9 1/9 31/3 4 53/4 5	378	13,10 90.75 93,09			

	Aachen-Mastricht	. 1/8	1/2	4	13,10 bz		
	BergMärkische.	. 31/	4	4	90 75 ba		
	Berlin-Anhalt	. 58	5	4	93,09 ba G		
	Berlin-Dresden .	. 0"	0	4	1460 bs		
	Berlin-Görlitz	13	0	4	15,16 bz		
	Berlin-Hamburg.	111/	161/2	4	178,00 G		
ı	BerlPotsd - Magd!	31/3		4	92,90 bz		
ì	Berlin-Stettin	71/1	0 31/8	4	107.86 bz		
8	Böhm, Westhahn	15 "	5	5	83,80 bz		
ì	BreslFreib.	21	34	4	77,93 bzG		
s	Coln Minden	51	6,5	4	133,10 bz		
ı	Dux-Bodenbach B	9	SI CONT	4	27,58 beG		
1	Gal. Carl-LudwE.	92/7	8,214	14	107,50 G		
d	Halle-Sorau-Gub.	0	0	4	14.43 bzB		
ı	Hannover-Altenb.	0	0	4	14 96 B		
ı	Kaschau-Oderberg	4	4	5	49,51 bz@		
1	Kronpr. Rudolfb	5	5	5	39,30 baG		
ı	LudwigshBexb	9	9	4	184,50 bz		
1	MarkPosener	0	A	4	23,76 bz		
f	MagdebHalberst.	8	31/2	4	141,00 bzG		
ł	Mainz-Ludwigsh	5	4	4	75,50 by B		
ī	NiederschlMärk	4	4	14	98,76 B		
ŧ	Oberschl. A. C. D.E.	81/8	81/2	31/2	147,30 bxG		
ı	do. B	81/9	81/2	31/2	132,50 bzB		
ı	OesterrFr. StB.	6	6	4	495,00-494,00		
ı	Oest. Nordwestb.	4,15	4	5	220 20 bzG		
L	Oest.Südb. (Lomb.)	0	0	4	155,00-55,00		
ı	Ostpreuss. Südb	0	0	4	48.25 baG		
1	Rechte-O,-UB	61/8	1	4	121,00 bzG		
1	Reichenberg -Pard.	4		41/2	42,60 bz		
	Rheinische	7	7	4	abg. 124,59 bz		
K	lo. Lit. B. (40/0 gar.)	4	4	4	97.50 bz		
	Rhein-Nahe-Bahn.	0	0	4	10,75 bz3		
	Ruman, Eisenbahn	2	-	4	31,90-52,00 bg		
	chweiz Westbahn	0	0	4	17,45 bzB		
	targard - Posener	41/2	41/9		102,40 bz		
1	Chüringer Lit. A.	71/9	8		130,25 bzG		
1	Warschau-Wien.	5	-	4	187,00 bz		
-	Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Action.						

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Action.								
Berlin-Dresden	0	10	15	30.25 biG				
Berlin-Görlinzer	0	9	5	41,75 bzG				
Breslau-Warschau	0	0	5	31,60 G				
Haile-Sorau-Gub	0	0	5	43,60 b2G				
Hannover - Altenb.	0	0	5	29,75 bzG				
Kohlfurt-Falkenb.	9	8 .	3	20.30 b.				
Märkisch -Posener	41/2	5	5	93,50 bzG				
Magdeb Halberst.	31/2	31/2	31/2	86,10 bzG				
do. Lit. C.	5	5	5	111.70 bz@				
Ostpr. Südbahn	5	5	5	92,50 bz				
Rechte-OUE	61/3	7	5	121,60 baG				
Rumanier	8	8	18	88,50 baG				
Saal-Bahn	0	0	5	25,00 bz				
Weimar-Gera	0	0	5	22.00 bzG				
Bank-Paptere.								

Alg. Deuc. fland .- G. | 2 | 2 | 4 | 50,50 G

ı	Anglo DeutscheBk.	0	0	4	
1	Berl. Kassen-Ver.	84/15	89/20	4	161.50 B
ı	Berl, Handels-Ges.	0	0	4	65,00 bz
1	Brl. Prdu.HdlsB.	6	6	4	69,00 B
ı	Braunschw. Bank.	3	41/9	4	85.20 bzG
ķ	Bresl. DiscBank.	3	3	4	77.00 bz
ž	Bresl, Weehslerb.	51/3	53/3	4	83 56 bzG
i	Coburg. CredBak.	5	41/2	4	72.50 G
į	Danziger PrivBk.	0	Eg.1/12	4	107,00 bzG
ă	Darmst, Credithk.	62/4	63/4	4	128,00 bzG
ě	Darmst. Zettelbk.	58/4	51/4	4	104 10 baG
8	Deutsche Bank	6	61/3	4	118,50 b2G
ä	do. Reichsbank	6,29	6,3	41/2	155.40 bs
ij	do. HypB. Berlin	71/2	61/4	4	90,66 bzB
P	DiscCommAnth.	5	61/0	4	150 75 bz
ì	do. ult.	5	61/2	4	149,75-30,40
þ	Genossensch,-Bnk.	51/2	5.1/2	4	100,00 G
١	do. junge	51/2	51/2	1	99,35 bzG
١	Goth, Grundcredb.	8	6	1	94,25 B
1	do. junge	8	6	4	94 25 bz&
ì	Hamb. Vereins-B.	105/8	78/4	4	
	Hannoy, Bank	6	51/2	1	184,00 G
	Königsb. VerBnk.	2	6	4	89 56 B
	LndwB. Kwilecki.	0	-	1	53 G
	Leipz. Cred. Anst.	52/8	62/8	4	129,50 bzQ
	Luxemburg. Bank	61/2	71/2	4	120,25 B
	Magdeburger do.	59/10	1 63/10	4	110,60 B
	Meininger do.	2	21/0	4	81,75 bz
	Nordd. Bank	81/2	84/5	4	
	Fordd, GrunderB	0	10	4	51 90 bz
	Oberlausitzer Bk	3	14	4	72,50 bz
	Ocst. CredActien	81/8	83/4	4	457-581/2
	Posener ProBank	61/9	4	4	135.00 G
	Pr. BodCrActB	8	5	4	75,25 bzB
	Pr. CentBod,-Crd	91/9	91/2	4	124,00 hzG
	Sachs. Bank	53/4	53/4	4	109 25 B
	Schl. Bank-Verein	5	0	4	\$1,60 bzG
	Weimar. Bank .	. 0	-0	4	37,00 B
	Wiener Unionsbk	31/9	5	6	148,10 G

ı	MISHEL CHIONSON	- 18		1. 1					
ı	In	Liqu	idati	on.					
1	Berliner Bank	-	-	fr.	4,75 0				
ı	Berl, Bankverein	-	-	fr.					
ı	Berl. Wechsler-B.	-	-	fr.					
ı	Centralb. f. Genos.	_	-	fr.	58,90 bzG				
1	Deutsche Unionsb.	_	_	fr.					
ı	Gwb. Schuster u. C.	_	-	fr.					
ı	Moldauer LdsBk.	_	-	Ifr.					
4	Ostdeutsche Bank	-	-	fr.					
	Pr. Credit-Anstalt	X	-	fr.					
	Sächs, Cred,-Bank	-	-	fr.	107,75 G				
	Schl. Vereinsbank	-	-	fr.					
	Thuringer Bank .	0	-	fr.	80,00 G				
		_	-			į			
	Industrie-Papiere.								
	Berl, EisenbBd-A.	-	1-	fr.					
	D. EisenbahnbG.	0	0	4	12,90 bz@				
	do. Reichs-u.CoB.	0	-	4	91,50 G				
	Märk, Sch. Masch.G	0	-	4	27,00 bz@				
	Nordd, Gummifab.	4	4	4	50,00 G				
	Westend ComG.	-	-	fr.					

inquatrie-rapiers.						
Berl, EisenbBd-A.	- 1	-	fr.			
D. EisenbahnbG.	0	0	4	12,90 bzG		
do. Reichs-u.CoB.	0	-	4	91,50 G		
Märk, Sch, Masch, G	0	-	4	27,00 bz@		
Nordd, Gummifab.	4	4	4	50,00 G		
Westend, ComG.	-	-	fr.			
Westerna Come of						
Pr. HypVersAct.	8	5	4	91,25 bzG		
Schles, Feuervers.		21	fr.	960 G		
Bellies. Teactrois.	1		***			
Donnersmarkhütt.	3	1/2	4	30,00 baB		
Dortm. Union	0	1000	4	9,75 baB		
do. abgest	0	18	4			
Königs- u. Laurah.	1 - 1 h	1	4	79,75 bzG		
Lauchhammer	9	4- 1	4	28,75 G		
Marienhütte	3	21/2	4	51,00 G		
	-	THE PARTY	4	94,75 bzB		
Cons. Redenhütte. Schl. Kohlenwerke	0	187	4	14,00 bzB		
	61/2	51/9	4	79,25 bzG		
Schl.ZinkhActien		51/2	4	89,10 b2G		
do. StPrAct.		0 2	41/2			
Tarnowitz. Bergb.	0	0	4	8,16 G		
Vorwartshutte	U	-		0,10		
Date Van Tland	N. P.	1000	4	5 G		
Baltischer Lloyd .			fr.	0 0		
Bresl. Bierbrauer.		51/8	4	59,60 bzB		
Bresl, EWagenb.		3-18	4	60,60 bzG		
		0	4	23,00 bz		
Erdm. Spinnerei .		0	4	72,00 G		
Görlitz, EisenbB.		0	4	12,00 0		
Hoffm.'s Wag, Fabr.		0	4			
OSchl. EisenbB.	1		4	75,50 G		
Schl. Leinenind.	11/2	11/2	4	28,50 B		
do. Porzellan .	0	1-12	17	21,00 bzG		
Wilhelmsh, MA,	10		12	21,00 020		
The second secon			-			

Bank-Discont 3 pCt. Lombard-Zinsfuss 4 pCt.

H. Bressau 18. Juni [Malfer-Beeibigung.] Der Kaufmann für eine Geleichen der in Geleichen der in Geleichen der Gel Oftpr. Südbahn und Beimar-Gera niedriger. Bankactien ziemlich fest, aber unbelebt. Darmstäder Bank kam höher zur Notiz und blieb über Cours begehrt. Meininger Pank und Schafshausener Bankberein anziehend. Spielhagen befferte die Notig. Industriepapiere betheiligten sich nur mäßig am

bagen besserte die Notiz. Industriepapiere betheiligten sich nur mäßig am Berkehr. Große Kserdebahn erholte sich von dem gestrigen Rückgange. Dankberg Osenstalt weichend, auch Dessauer Gas niedriger. Schering demische Fadrik zu steigendem Course ledhaft begehrt. Saline Salzungen besserte die Notiz. Montanwerthe blieden durchweg vernachläsigt.

Um 2½ Uhr: Fest. — Credit 458,50, Lombarden 155,50, Franzosen 494,50, Reichsbank 155,40, Disconto-Commandit 150,25, Laurabütte 72,50, Türken 12,—, Italiener 88,50, Destern. Goldrenze 68,25, Ungarische Goldrenze 81,75, Desterr. Silberrenze 59,50, do. Kapierrenze 58,12, 5% Russen 88,37, Köln-Mindener 133,25, Kheinische, abgestempelte 124,25, Bergische 91,—, Kumänen 32,—, Russische Roten 201,—. Marismburg-Wllawka-Brioritäten — Glo. Mlawia-Brioritäten - Glo.

Coupons. (Course nur für Bosten.) Desterreich. Silberrent.-Cp. 174,75 bez., do. Eisenbahn-Coupon 174,75 bez., do. Papier in Wien zahlbar min. 50 Bf. f. Wien, Amerik. Gold-Dollar-Bonds 4,16 bez., do. Eisenb.-Prior. A,1525 bez., do. Bapier-Dollars 4,1525 bez., 6% New-York-Eity —,— bez., Russ. Gentral-Boden min. — Pf. Baris, do. Bapier und bert. min. 75 Pf. k. Bet., Poln. Bapier u. berl. min. 75 Pf. Warschau, Russ. Engl. cons. berl. —,— bez., Russ. Poll 20,72 bez., 22er Anssen —,—, Große Muss. Staatsbahn —,— bez., Russ. Boden-Eredit —,— bez., Barichaus-Wicner Comm. — bez., Rumärn. Divid. Sch. per 78 —,— bez., Warschaus-Terespol —,— bez., 3% und 5% Lombard min. — Pf. Paris, Diverse in Baris zahlbar min. 20 Pf. Paris, Hollandische min. — Pf. Amsterdam, Schweizer minus — Pf. Baris, Belgische minus — Pf. Brüsselliche Berl. Litze Obligat. 20,39 bez.

Telegraphische Course und Börsen-Rachrichten.
Trankfurt a. M., 18. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schlufs Course.] Londoner Wechsel 20, 457. Pariser Wechsel 80, 96. Wierner Wechsel 175, 10. Böhmische Westbahn 165%. Clisabethbahn 157½-Röln-Mindener-Prämien-Antholischeine 128¾. Galizier 215. Franzosen\*) 245½. Lombarben\*) 78. Rordwesth. 110. Silberrente 59½. Kapierrente 58¼. Destert. Goldrente 68¾. Ungar. Goldrente 81¾. Jtaliener 80. Rus. Bodencredit 77½. Russen 1872 86½. Neue rus. Unseibe 88¾. 1860er Loose 121½. 1864er Loose 289, 00. Creditactien\*) 228. Dest. Rational-Bant 724, 50. Darmstädter Bant 129½. Meininger Bant 81¾. Hein Ludwigsbahn 75½. Ungarische Staatsloose 182, 50. do. Schapanweisungen 102½. do. Ostbahn-Obligationen II. 7½%. Central-Bacistic 107¾. Reichsbant 155¼. Reichsbandsbid 155¼. Reichsbid 155¼. Reichsbandsbid 155¼. Reichsbid 155¼. Reichsbandsbid 155¼. Reichsbid 155¼. Telegraphische Course und Borsen-Rachrichten.

Herberg, 18. Juni, Nachmittags. [Schluß: Courfe.] Hamburger St.:Pr.:A. 1244, Silberrente 59½, Dest. Goldrente 68½, Ung, Geldrente 81½, Creditactien 228¾, 1860er Loose 121½, Franzosen 617, Lombarden 193½, Ital. Nente 79¼, Neue Nussen 88½, Greinsbant 122, Laurabütte 70½, Nordbeutsche 145½, Commerzbant 107, Anglosdeutsche 35, Amerikbe 1885 95¼, Köln:Minden. St.:A. 133½, Rhein. Cisenbahn do. 12½½, BergsMark. do. 90½. Berl.:Hamb. do. 178½. Altomas-Riel do. 124½ Disconto 2 pCt. — Fest. \*) per medio resp. per ultimo.

Deizen Jest.

Hamburg, 18. Juni. Nachmittags. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, auf Termine behaawtet. Roggen loco fester, auf Termine sek. Beizen ver Juni-Juli 186½ Br., 185½ Gd., ver September-October 189 Br., 188 Gd. — Roggen ver Juni-Juli 117 Br., 116 Gd., ver September-October 123 Br., 122 Gd. Haft ver Juni Getste still. Riböl still, loco 59, ver Octor. 58½. — Spiritus matt, ver Juni 36½ Br., ver Juli-August 36½ Br., per August-September 37½ Br., per Septhr-October 38½ Br. Kasse ruhig, Umsas 2000 Sack. Betroseum ruhig, Standard white loco 7, 70 Br., 7, 50 Gd., per Juni 7, 40 Gd., per August-December 7, 45 Gd. — Wetter: Regen.

Liverpool, 18. Juni, Vormittags. [Baumwolle.] (Ansangsbericht.) Muthmaßlicher Umsas 6000 Ballen. Ruhig. Lagesimpset 5000 Ballen amerikanische.

Liverpool, 18. Juni, Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlusbericht.) Umfag 7000 B., dabon für Speculation und Export 1000 Ballen. Un-

verändert. Middl. amerikanische Juni-Juli-Lieferung 6%, Juli-Augustseiefrung 6°/<sub>32</sub> D.
Peft, 18. Juni, Borm. 11 Uhr. [Broductenmarkt.] Weizen weberändert, Termine ruhig, ver Frühjahr. 9, 95 Gd., 9, 97 Br. — Hafer per Frühjahr 5, 55 Gd., 5, 60 Br. — Mais per Frühjahr 5, 10 Gd., 5, 15 Wetter: Brachtvoll.

Br. — Wetter: Prachtvoll.

Paris, 18. Juni, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.)
Weizen behauptet, ver Juni 27, 00, per Juli 27, 25, per Juli-August 27, 25, per Sept.-Decbr. 27, 50. Mehl behauptet, per Juni 59, 25, per Juli 59, 50, per Juli-August 60, 00, per September-December 60, 50. Rüböl behauptet, per Juni 81, 00, per Juli 81, 50, per Juli-August 81, 50, per September-December 82, 25. — Spiritus sest, per Juni 52, 75, per September-December 54, 00. — Wetter: Bebeckt.

Rahvuster rubis 18 vini Productions Rahvuster rubis Pr. 10/13 pr. Suni

cember 54, 00. — Wetter: Bebeckt.
Paris, 18. Juni, Nachmittags. Rohzuder ruhig, Nr. 10/13 pr. Juni pr. 100 Kilgr. 48, 75, Nr. 7/9 pr. Juni per 100 Kilgr. 55, 00. Weißer Zuder fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juni 57, 00, pr. Juli 57, 25, per Juli-August 57, 50, per September-December 56, 75.
London, 18. Juni. Habannazuder Nr. 12 Al. Fest.
Answerpen, 18. Juni. Nachmittags 4 Uhr 30 Win. [Petroleum: Martt.] (Schlußbericht.) Rassinirtes, Tope weiß, loco 19 bez. u. Br., per Juli 18½ Br., per Septbr.-December 18½ bez. u. Br. — Weichend.

Bremen, 18. Juni, Rachm. Petroleum. (Schlufbericht.) Großes Geschäft. Standard white loco 7, 00 bez., per Juli 7, 10 bez., per August 7, 10 bez., per Septbr.: December 7, 40 bez.

Elberfeld, 18. Juni. [Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Sisenbahn] betrugen im Monat Mai 1879 4,696,357 Mart gegen 4,584,567 Mart im Monat Mai 1878, mithin Mehreinnahme 111,790 Mart. 4,384,367 Mart im Monat Mai 18/8, Mithu Nehreinnahme 111/99 Mart. Die Einnahmen der Ruhr-Sieg-Eisenbahn incl. Jinnentrop-Olipe betrugen im Monat Mai 1879 518,365 Mart gegen 499,602 Mart im Monat Mai 1878, mithin Mehreinnahme 18,763 Mart. Die Einnahmen ber Bergisch-Märlischen Eisenbahn und der Ruhr-Sieg-Eisenbahn zusammen betrugen im Monat Mai 1879 5,214,722 Mart gegen 5,084,169 M. im Monat Mai 1878, mithin Mehreinnahme 130,553 Mart.

Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Cisenbahn und der Ruhr-Sieg-Eisenbahn zusammen betrugen bom 1. Januar dis ultimo Mai d. J. 24,283,837 Mark gegen 23,796,802 Mark in dem gleichen Zeitraum des vorigen Jahres, mithin Mehreinnahme 487,035 Mart.

Berlin, 18. Juni. [Broducten Bericht.] Das Wetter ift ber-anderlich, die Luft fühler. Der Markt eröffnete etwas fester für Roggen, Berlin, 18. Juni. [Börse.] Trog der an hiesiger Börse gestern stattgehabten Coursrückgänge wurden aus Wien heut Notirungen gemeldet, die
eine steigende Coursrückjung erkennen ließen und hierdurch sanden sich eine zelne größere Speculanten veranlaßt zur Aussührung umfangreicherer Meisnungskäuse. Demgemäß trug denn die heutige Börse eine recht selse Abhre

October 130 Mart bez., per October-November I30 Mart bez. Gefündigts 3000 Ctnr. Kündigungsdreis 126 Mart. — Grbsen, Kodwaare: 141 biz 190 M., Futterwaare: 120 biz 140 Mart. — Beizenmehl voo 100 Kilo Br. unversteuert incl. Sact Nr. 00: 28,00 biz 26,50 M. bez., Nr. 0: 26,00 biz 25,00 M., Nr. 0 und 1: 25,00—23,50 Mart bez. — Roggenmehl vro 100 Kilo Br. unversteuert incl. Sact Nr. 0: 20,00 biz 18,25 M. bez., 100 Kilo Br. unversteuert incl. Sact Nr. 0: 20,00 biz 18,25 M. bez., 100 Kilo Br. unversteuert incl. Sact Nr. 0: 20,00 biz 18,25 M. bez., 100 und 1: 18,00—17,00 Mart. — Roggenmehl vro 100 Kilo Br. Nr. 0 und 1: incl. Sact per Juni 17,75 M. bez., per Juni-Juli 17,75 Mart. bez., per Juli-August 17,75 M. bez., per Juni-Juli 17,75 Mart. bez., per September-October 18,15—18,10 M. bez., ker October-November — M. bez. Get. 1500 Certner. Kündigungsdreis 77,75 M. — Küddi bez., per Juni-Juli 57,2 M. bez., per Juli-August — M. bez., per September 20ctober. 57,8—58—57,6 Mart bez., per Dotober-November 58,2—58,6 biz 58,1 Mart bez. Getündigt — Centner. Kündigungsdreis — Mart. — Leinöl loco 61 K. — Betwoleum loco per 100 Kilo incl. Faß 19,3 M. bez., per Juni-Lugust — Mart bez., per Geptember-October 20,3—20,2 M. bez. Getündigt — Etr. Kündigungsdreis — Mart.

Ründigungspreis - Mart. Spiritus loco obne Faß 53 M. bez., per Juni 52,9—52,6—52,7 M. bez., per Juni-Juli 52,9—52,6—52,7 Mark bez., per Juli-August 52,9 bis 52,6—52,7 Mark bez., per August = September 53,6—53,4 M. bez., per September:October 53,5—53,3—53,4 Mark bez., per October:November 51,8 bis 51,7 M. bez. Gefünd. — Liter. Kündigungspreiß — M.

# Breslau, 19. Juni, 91/2 Uhr Borm. Am geutigen Martte war ber Geschäftsbertehr im Allgemeinen schleppend, bei maßigem Angebot Breife unberändert.

Weizen in rubigen Haltung, pr. 100 Kilogr. schlesischer weißer 16,30 bis 18,20—18,70 Mart, gelber 16,20—17,50 bis 18,00 Mart, seinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, feine Qualitäten behauptet, pr. 100 Kilogr. 11,30—12,30 bis 12,90 Mart, feinste Sorte über Notig bezahlt. Gorfte schwach gefragt, pr. 100 Kiloger 11,20 bis 13,00 Mart, weiße 13,20—13,80 Mart.

Safer ohne Menderung, pr. 100 Kiloge. 10,40 — 11,90 — 11,80 bis

Dais stärker angeboten, pr. 100 Kilogr. 9,30—9,80—10,30 Mark.

Erbsen mehn beachtet, pr. 100 Kilogr. 11,60—12,80—14,00 bis
14,80 Mark, Bictoria: 14,80—16,30—17,50 Mark.

Bohnen ohne Frage, pr. 100 Kilogr. 15,50—16,50—18 Mark.

Lupinen gut gefragt, pr. 100 Kilogr. gelbe 7,50—7,90—8,30 Mark,
blane 7,30—7,60—8,00 Mark.

Widen schwacher Umfat, pr. 100 Kilogr. 10,60—11,29—11,80 Mart.

Delfaaten ohne Umfag. Salaglein febr feft. Bro 100 Kilogramm netto in Mart und Di-

Schlag:Leinsach ... 26 25 24 50 23 50 Winterraps ... 25 — 24 50 23 50 Sept.=Oct. 6,30 Mart.

Leintuchen ohne Aenderung, pr. 50 Miogr. 9,10-9,40 Mart, fremde 10-8 Mart.

Rleejamen nominell, rother pr. 50 Kilogr. 28—33—38—41 Mart.—weißer pr. 50 Kilogr. 30—38—45—55 Mart. hochfeiner über Rotis.

Thomsthee ruhig, pr. 50 Kilogr. 12,50—14—17—19,50 Mart.

Mehl ohne Aendexung, pr. 100 Kilogr. Weizen fein 26,75—28,00 Mart, Roggen fein 19,50—20,50 Mart, Hausbaden 18,50—19,50 Mart.

Roggen-Futtermehl 8,75—9,75 Mart, Weizentleie 6,80—7,80 Mart.

Sen 3,20—3,60 Mart pr. 50 Kilogr. Roggenstrob 19:00—21,00 Mart pr. Schod à600 Kilogr.

## Meteorologische Beobachtungen auf der tonigl. Univerfitäts-Sternwarte au Breslau.

Cittabatic Am Correction					
Juni 18., 19.	Nachm. 2 U. + 18°.8	21 2 10 U. + 13°.	Morgens 6 11.		
Luftdruck bei 0°	329",76	330",47	331"',34 4"',16		
Dunstsäwigung	42 pCt. S. 2.	64 pCt. SW. 1.	73 pCt. SW 1.		
Wetter	3. heiter.	heiter.	wolfig. 7 Ubr: 16°,2.		

Breslau, 19. Juni. [Bafferftanb.] D.B. 6 DR. 38 Cm. U.B. 3 Mt. 66 Cm.

Literarisches.

Der grüne Seinrich. Roman von Gottfried Keller. Keue Ausgabe in vier Bänden. (Stuttgart, G. J. Göschen.)

Bielleicht der feinsinnigste und stimmungsvollke unter den deutschen Erzählern, welche in den letzten Decennien aufgetaucht sind, sid aber nur allmälig, dann aber um so größere Anertennung errungen dat, Gottsried Keller, wird dier mit seinem Meisterwert dem deutschen Publikum nochmals dorgeführt. Keller ist der echte Dichter, der, wie Lenau sagt, das "Erz aus den Schlacken zwingen, es mit Lebensgluten dem Tode zu entloden" verssteht, um daraus metallene Liedergluten zu gießen. Er handhabt das psychologische Senkblei wie kein zweiter und seine Sprache ist seelische Musik. Wir sind deshald überzeugt, daß diese neue Ausgabe des "Frünen Heinrich" den Kreis seiner Leser und damit seiner Vererterer erweitern wird, und fühlen uns daher der Berlagsbuchhandlung für dieses Unternehmen zum Dank derpflichtet. jum Dant berpflichtet.

Roman-Cement, braun, unübertroffen zu Wasserbauten, erhartet (bindet) selbst im Wasser; last sich nicht abspülen; Portland-Cement, graugrun, ebenfalls in guter Qualität,

wird hiermit bestens empfohlen. Cementfabrif des von Elsner & Comp. in Tarnowis DS.

reparirt unter Garantie billigst die Fabrik von [7868] Carl Mannich,

Breslau, Gartenftr. 30c.

Heute von 6 Uhr ab: Gemengte Ein tüchtiger Kaufmann, militärs Speife. [6396] C. Kassner. Undicte Holzement Däcter Erfolg conditionirt, fucht, gestützt auf beste Empfehlungen, ahnliche Stellung, am liebsten in einem Fabrikgeschäft. Gest. Offerten sub R. S. 85 in ben Briefkasten ber Breskauer Zeitung erbeten. [7440]

Berantwortlicher Rebacteur: Dr. Stein. (In Bertretung: Carl Prott) Drud von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.